

VdPB-News Corona Spezial

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,
liebe MAV-Teams,

aus gegebenem Anlass leite ich euch den Newsletter der Vereinigung der Pflegenden in Bayern weiter. Angefügt habe ich zudem das Positionspapier der VdPB zum Mangel an Schutzausrüstung und dem daraus resultierenden Dilemma der Pflegenden während der COVID-19-Pandemie.

Hier ein Auszug:

- **Der Staat, aber auch die Arbeitgeber sind verpflichtet, die beruflich Pflegenden vor gesundheitlichem Schaden zu bewahren.** Das Infektionsrisiko ist in Kliniken, genauso jedoch auch in anderen Arbeitsfeldern der beruflichen Pflege in hohem Maße gegeben. Insofern sind gerade hier Maßnahmen des Infektionsschutzes dringend geboten. Die VdPB ist mit der Bayerischen Staatsregierung im intensiven Austausch, um alle Möglichkeiten auszuschöpfen, die Ausstattung mit den entsprechenden Hilfsmitteln und Infektionsschutz-Materialien zu gewährleisten. Die beruflich Pflegenden beteiligen sich zum Teil äußerst kreativ an der Schaffung von Übergangslösungen.
- **Aus Sicht der VdPB dürfen Pflegekräfte in keinem Fall von Arbeitgebern dazu verpflichtet werden,** ohne die vorgeschriebenen, beziehungsweise empfohlenen Infektionsschutzmaßnahmen pflegerische Aufgaben am Patienten wahrzunehmen. Den Pflegekräften steht insofern ein **Arbeitsverweigerungsrecht** zu.

(...)

Pflegenden empfiehlt die VdPB:

- Ihr Selbstschutz steht an erster Stelle. Nur gesund können Sie helfen und weitere Ansteckungen verhindern.
- Weisen Sie Ihren Arbeitgeber auf seine Verantwortung hin, durch das Risikomanagement klare Richtlinien für den Infektionsschutz festzulegen und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.
- Weigern Sie sich gegebenenfalls, pflegerische Maßnahmen durchzuführen, sollten die erforderlichen Schutzausrüstungen nicht vorliegen. Halten Sie dies schriftlich fest.

Und ebenfalls angefügt habe ich die Medieninformation von ver.di vom 31.03. zur Infektionsgefahr in Pflegeeinrichtungen und bei ambulanten Diensten. Auch hier ein Auszug:

„Es fehlt an allen Ecken und Enden an der nötigen Schutzausrüstung. Es besteht deshalb die große Gefahr, dass Pflege- und Betreuungskräfte sich selbst mit dem Coronavirus infizieren und ihn weitertragen. Das muss unbedingt verhindert werden“, mahnte **Sylvia Bühler**, die im ver.di-Bundesvorstand für das Gesundheits- und Sozialwesen zuständig ist. Die Beschäftigten in Pflegeheimen, bei ambulanten Pflegediensten und in der Behindertenhilfe sorgten alle-samt für Menschen, die von einer Infektion mit dem Coronavirus besonders gefährdet seien. Sie

trügen eine enorme Verantwortung und seien zugleich extremen Belastungen ausgesetzt. Wenn Anbieter von Schutzausrüstungen diese lebensrettenden Produkte zu völlig überhöhten Preisen anböten, müssten diese beschlagnahmt und zügig verteilt werden, forderte die Gewerkschafterin. Gewerbliche Firmen, die dazu technisch in der Lage seien, müssten zur Produktion auf Schutzanzüge, Mundschutz und Desinfektionsmittel verpflichtet werden.

Ich habe gestern an einer bundesweiten Telefonkonferenz des Bundesfachbereichsvorstands des ver.di-Fachbereichs Gesundheit, Soziale Dienste und Kirchen teilgenommen und kann euch sagen, dass die Situation vor Ort noch schlimmer eingeschätzt wird als ich es erwartet hatte. Pflege ohne entsprechende Schutzausrüstung ist in meinen Augen in der Corona-Krise gefährliche Pflege – und sie ist zudem das Einfallstor für eine etwaige drohende Überlastung der Krankenhäuser.

Bitte tut alles in eurer Macht stehende, um Druck auf die Arbeitgeber auszuüben. Sie müssen ihrerseits diesen Druck an die Politik weitergeben. Die Politik kann durch entsprechende Maßnahmen bis hin zur Beschlagnahme dafür sorgen, dass ausschließlich Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen sowie Arztpraxen beliefert werden und ein freier Verkauf an Dritte unterbunden oder auf nachgewiesene Bedarfe im Einzelfall eingeschränkt wird.

Wir als Mitarbeitervertretungen stehen hier in der Mitverantwortung für unsere Kolleg*innen in den Pflegeeinrichtungen.

Pflege ohne entsprechende Schutzausrüstung darf es nicht mehr geben.

[Positionspapier der VdPB zum Mangel an Schutzausrüstung und dem daraus resultierenden Dilemma der Pflegenden während der COVID-19-Pandemie](#)

[ver.di warnt vor Infektionsgefahr in Pflegeeinrichtungen und bei ambulanten Diensten - Schutz und bessere Bezahlung gefordert](#)